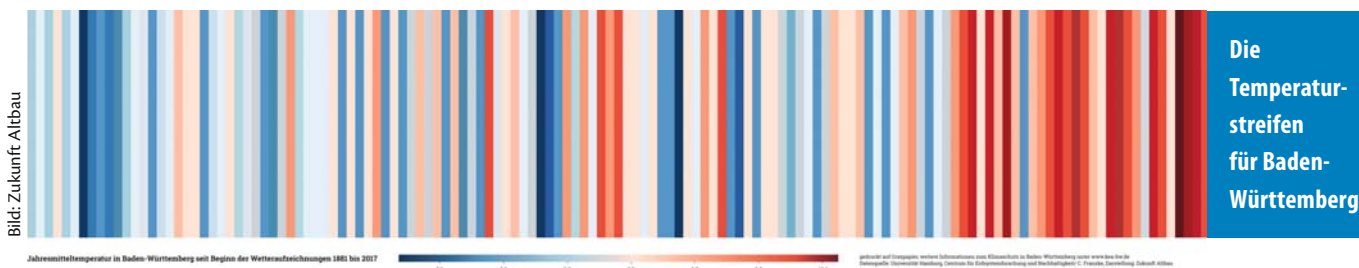


TEMPERATURANSTIEG ALS STRICHCODE

Farbstreifen verdeutlichen



Die Erderhitzung anschaulich darstellen – das ist das Ziel der „warming stripes“. Der Strichcode des englischen Klimaforschers Ed Hawkins sorgt international für Aufsehen. Die Infografik mit den Erwärmungstreifen zeigt auf einer Skala von blau bis rot den Temperaturanstieg über mehr als 130 Jahre an.

Jetzt gibt es die Grafik auch mit den Temperaturwerten von Baden-Württemberg. Das Informationsprogramm Zukunft Altbau hat sie von einem Hamburger Klimaforscher erstellen lassen. Das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Programm will damit auf den Klimawandel im Südwesten aufmerksam machen. Grundlage für den Strichcode sind Wetterdaten des Bundeslandes von 1881 bis 2017. Um etwas gegen den immer offener zutage tretenden Klimawandel zu tun, können vor allem Hauseigentümer aktiv werden, rät Frank Hettler von Zukunft Altbau. „Energetische Sanierungen helfen dabei, den CO₂-Ausstoß von Gebäuden deutlich zu senken. Das schützt nicht nur das Klima, sondern erhöht den Wohnkomfort und reduziert die Heizkosten“, so Hettler.

ERSTELLUNG DIESER GRAFIK

Die Wetterdaten für den Südwesten hat Dr. Christian Franzke vom Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit an der Universität Hamburg für Zukunft Altbau aufbereitet. Die Grafik bildet für jedes Jahr einen Längsstreifen ab. Jeder der insgesamt 137 Streifen hat eine spezifische Farbtönung. Sofort erkennbar ist ein Übergang von blauen Streifen (küh-

lere Temperaturen) zu Beginn der Wetteraufzeichnung 1881 zu roten Streifen (wärmere Temperaturen) in den vergangenen Jahren. „Die Temperaturstreifen für Baden-Württemberg gleichen denen anderer Regionen und führen uns den allgegenwärtigen Klimawandel vor Augen, den wir dringend eindämmen müssen“, sagt Frank Hettler.

DISKUSSIONEN UM EINFLÜSSE

Derzeit diskutiert die internationale Politik über globale Vorgaben. „Doch Klimaschutz fängt bereits im Kleinen an“, so Hettler. Hauseigentümer haben dabei vielfältige Möglichkeiten, die klimaschädlichen Emissionen des Gebäudesektors zu senken. Gebäude sind in Deutschland zu 30 Prozent für den CO₂-Ausstoß verantwortlich und stehen damit für einen entsprechend großen Anteil bei der persönlichen Klimabilanz. Weitere Farbstreifen mit dem globalen Temperaturanstieg und dem einzelner Länder und Städte unter ➔ www.climate-lab-book.ac.uk

Ansprechpartner Zukunft Altbau Ana Puls, Zukunft Altbau, Tel. +49 711 489825-10,

➔ ana.puls@zukunftaltbau.de, ➔ www.zukunftaltbau.de ■